

26.10.2012, Freitag

Unsere letzte größere Tour im Jahr 2012 führt uns in die **Sächsische Schweiz** ins **Elbsandsteingebirge**.

Für unsere Anreise wählen wir zunächst die A93 gen Norden bis auf die Höhe von **Hof** um dann rechts in Richtung Osten abzubiegen.

Unser Weg führt uns kreuz und quer durch das **Vogtland** und das **Erzgebirge**. Aus den eingeplanten 4 Stunden Fahrtzeit werden allerdings locker 6 Stunden, da das ganze Land scheinbar nur aus Umleitungsstrecken besteht. So um die 10 Stück dürften es schon gewesen sein.

Aber dann schaffen wir es doch noch ein Nadelöhr zu finden, um zum **Palmwedel** auf dem **Hirtstein** (bei **Satzung, Reitzenhain**) zu gelangen.

Es handelt sich um einen sehr beeindruckenden **Basaltfächer**, der als **nationales Geotop** ausgelobt wurde. Hier oben kündigt sich auch der bevorstehende Winter mit Nachdruck an! Es ist sau-kalt...



Palmwedel Hirtstein

Wenn das Wetter passt, hätte man hier oben (888m) einen Stellplatz mit toller Aussicht. Allerdings nicht heute. Es ist der erste Schnee vorhergesagt und das in nicht geringer Menge! Also lieber wieder in etwas niedrigere Gefilde zum Übernachten.

In Richtung **Marienberg** gibt es bei **Gelobtland** in der Nähe der **Rätzteiche** einen offiziellen Stellplatz für WoMo's. Hier machen wir es uns für unsere erste Nacht gemütlich.

Mal sehen, wie das morgen alles in „weiß“ aussieht.

Anmerkungen von Kni:

Am Hirtstein sind wir noch in der Baude eingekehrt und ich hatte den ersten Tee mit Rum in der „neuen“ kalten Jahreszeit. Gerade mal 1 Grad plus, sagte uns die Wirtin, gut dass im gemütlichen Wirtshaus der Kachelofen wärmte. So einen hätten wir gerne zuhause....

Am Stellplatz (Bezahlung im Gasthaus im Ort Gelobtland) suchen wir uns erst mal Handschuhe und Schal.

Nach einer kurzen Runde mit dem Wauzl zu den Rätzteichen (der Badesee war leer, aber ein kleiner im Wald war zu sehen) gibt's Tee und warme Heizung im Scotty. Schmi kocht Fisch mit Gemüsereis und ich habe Zeit zu lesen. Mal sehen was die Wettergöttinnen morgen bringen....

27.10.2012, Samstag

Ganz schöne Schei... .Heute Nacht hat es uns komplett eingeschneit. Außerdem fällt ständig die Heizung aus. Die Straßen sind spiegelglatt, an allen Hügeln hängen die LKW's und so scheitert unser Vorhaben in Richtung Autobahn zu gelangen, um unsere Tour schon am zweiten Tag abubrechen.

Nun ist „guter Rat teuer“. Weiterfahren „is nich“, da einfach zu gefährlich und am nächsten Berg ist eh Schluss, da neben den LKW's kein Durchkommen ist.

Zum Glück gibt's bei **Wolkenstein** die **Silbertherme in Warmbad**.

Hierhin „retten“ wir uns, um im warmen Wasser auf besseres Wetter - bzw. zumindest halbwegs befahrbare Straßen zu warten. Tagsüber macht die Heizung ja „Gott sei Dank“ keine „Spuchten“...wenn nur die Nacht nicht wäre. Wenn sie heute wieder ausfällt, dann müssen wir morgen wirklich abrechen...

Anmerkungen von Kni:

Habe schon eine Schneesturm-Wanderung mit unserem Hund hinter mir. Julia findet es ja toll hinter Schneebällen herzujagen und die verschneite Umgebung sieht ja schon gut aus. Leider weigert sich Schmi meine tollen Schneefotos zu benutzen...

Anmerkung Schmi: „Da ist eins..., tssss da hat Die doch echt noch den Nerv Fotos zu machen...“



Der Schneeplatz an den Rätzteichen

Das Bad und die Rotlichtliege in der Therme taten gut und die Suppe im Bistro war sehr gut.

Jetzt warten wir auf morgen- ich lesend und Schmi etwas gelangweilt - Bücher und Schnee sind nicht so sein „Ding“.

Anmerkung Schmi: „Das ist ziemlich untertrieben...ich übergebe mich gleich vor Ärger..., wenn wenigstens die Heizung richtig funktionieren würde...“

Auf dass morgen die Straßen frei sind und heute Nacht die Heizung läuft...

28.10.2012, Sonntag

Jetzt hab ich zumindest einen Trick gefunden unsere Heizung zu überlisten. Alles heiße Wasser raus aus dem Boiler und gut ist's für ca. 5 Stunden!

Eigentlich wollten wir ja einen „Spätherbstwanderurlaub“ machen aber nun schaut's eher nach „Winter-Wonder-Land“ aus. Zumindest schneit es nicht mehr und die Sonne hat unseren Planeten auch mal wieder im Visier.

Schön schaut die Schneelandschaft ja aus, aber 20cm im Oktober, dass muss ja nun wirklich nicht sein.

Da die Heizung nun wieder zu gebrauchen ist und die Straßen frei sind (zumindest weitgehend), machen wir uns doch auf den Weg ins **Elbsandsteingebirge**. Ach ja, unser Wauzl liebt diese weißen Bälle aus gefrorenen Wasser, ganz im Gegensatz zu Schmi...

Da wir davon ausgehen, dass das Wandern wegen geschlossener Schneedecke auf die nächsten Tage verschoben werden muss (Tauwetter muss her!), besuchen wir als erstes die **Festung Königstein**, hoch über gleichnamigen Ort gelegen.

Eine sehr beeindruckende Anlage, ca. 3 Fußballfelder groß und mit einer tollen Aussicht.



Festung Königstein

Von hier oben kann man direkt rüber zum **Lilienstein** (dem einzigen rechts-elbigen Tafelberg) sehen. Da die Schneehöhe hier verschwindend gering scheint, wollen wir diesen noch „erwandern“.



Lilienstein von der Festung Königstein aus gesehen

Also rüber über die Elbe und ab nach **Ebenheit**. Auf dem Stellplatz des dortigen **Panoramahotels Lilienstein** wollen wir heute übernachten (falls mal einer seine Exkremente hier loswerden will – nur ohne Chemie!).

Vom Hotel aus kann man ideal den **Lilienstein** besteigen. Auch mit Hund ist das ohne weiteres machbar (viele Treppenstufen), nur die letzten paar Meter zu den Aussichtspunkten muss unser „Julchen“ warten und sich derweilen die Zeit mit Schneebällen vertreiben...

Ganz oben hat man wieder eine tolle Aussicht und sogar einige Opferschüsseln sind zu entdecken. Ein wahrhaft erhabener Ort!



Aussichtspunkt Lilienstein



Opferschüssel am Lilienstein

An die heute Nacht erfolgte Zeitumstellung auf die Winterzeit müssen wir uns erst noch gewöhnen. Als wir bei unserem Scotty (WoMo) ankommen „dustert“ es schon ziemlich. Hoffentlich ist uns die Heizung auch heute Nacht gnädig...

Anmerkungen von Kni:

Morgens standen wir noch im Schnee und bei einer kurzen Pause ist unser Hund über Schneehaufen geklettert und hat Schneebälle gefangen.

Nun taut es und die Welt wird wieder grün.

Zwei sehr schöne Flecken, die wir heute besucht haben.

Buntes Herbstlaub und weißer Schnee sind schon sehr hübsch.

Allerdings gefallen mir die grauen Straßen wieder besser, als die ungeräumten schneebedeckten von heute morgen.

Auf der Fahrt zum Stellplatz haben wir noch frische Forellen gekauft und so kocht Schmi heute gebackene Forelle mit Butterkartoffeln und zum Dessert gibt's Obstsalat.

Vom Stellplatz haben wir schöne Sicht zur Burg, die nachts auch beleuchtet ist.

So lassen wir diesen kalten Tag ausklingen und hoffen morgen auf trockenes Wetter und freie Straßen.

29.10.2012, Montag

Heute Nacht hat es ziemlich abgekühlt. Als wir aufstehen hat es dichten Nebel. Allerdings bahnt sich die Sonne allmählich ihren Weg durch die Suppe.

Das erste Ziel des heutigen Tages ist **das Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz**, nämlich die **Bastei**. Trotz des Nebels wollen wir die berühmte Brücke inmitten einer faszinierenden Felsenlandschaft sehen. Und natürlich auch die **Felsenburg Neurathen**, die über die Basteibrücke zu erreichen ist.

Die riesigen Parkplätze lassen erahnen, wie es hier wohl zu Stoßzeiten zugeht, ein Ort den man dann wohl lieber meiden sollte. Heute ist der Besucheransturm erträglich.



Basteibrücke

Mit der tollen Aussicht ist es heute allerdings wegen des Nebels nicht so gut bestellt, aber dennoch weiß dieser Ort zu beeindrucken.

Unmittelbar an die Brücke schließt die **Felsenburg Neurathen** an. Gegen einen kleinen Obolus kann man diese auf schmalen, schwindelerregenden Stiegen ergründen. Höhenangst dürfen die damaligen Bewohner allerdings keine gehabt haben. Die alte Burganlage ist sehr sehenswert. Von der tollen Felsenlandschaft ganz zu schweigen. Unser Wauzl war allerdings etwas gelangweilt – dauernd an der Leine! – das ist doch keine artgerechte Haltung!

Folglich wollen wir unserer betagten Hundedame noch was gönnen und machen uns auf den Weg zur **Brand-Aussicht mit zugehöriger Baude**.

Den Brand wollen wir uns erwandern. Wir parken gegenüber dem Brand in **Waitzdorf** und müssen von dort erst mal runter in den **Tiefen Grund**.

Waren das schon einige Stufen, so erwarten uns derer unzählige auf dem Weg hinauf zum Brand (**Brandstufen**). Der Weg ist zwar ziemlich anstrengend, lohnt sich aber wegen der tollen Blicke auf die Felsen allemal!

Oben angekommen kehren wir erst mal in die **Brand-Baude** ein und stärken uns auf der Sonnenterrasse mit gigantischer Aussicht. Hier oben scheint die Sonne und wir sind uns in dem Gefühl einig: "So soll Urlaub sein!"

Nach der Stärkung gehen wir auf dem **Brandweg** wieder nach unten ins Tal, um auf der gegenüberliegenden Seite wieder nach **Waitzdorf** aufzusteigen. Hätte ich gewusst, dass dieser Weg „**Holländerweg**“ heißt, dann...

Alles in allem eine sehr schöne Wanderung!



Aussicht von der Terrasse der Brand-Baude

Danach beginnt dann der nicht so schöne Rest des Tages.

Der anvisierte **Stellplatz in Selbitz** ist seit 11.10.2012 wegen Winterruhe geschlossen.

Daher machen wir uns auf den Weg nach **Neustadt in Sachsen**. Den im Navi eingezeichneten Platz gibt's nicht mehr! So'n Shit. Da es bereits massiv „dunkelt“, bleibt nur noch der **Stellplatz beim Erlebnisbad**, der selbst eigentlich kein Erlebnis darstellt. Halt ein normaler Parkplatz, zwar kostenlos aber mitten in der Stadt. Und unsere „Kackebox“ können wir hier auch nicht entleeren, „Doppelshit“. Mal sehen ob uns die Jungs von der Kläranlage morgen weiterhelfen werden. Aber erst müssen wir diese finden...

Anmerkungen von Kni:

Bei der Bastei hatten wir Glück, wir waren früh dran und die Sonne schien nicht, so dass sich der Besucheransturm in Grenzen hielt. Später wurden es dann wesentlich mehr Menschen und auch Hunde...

Ein sehenswerter Ort auch ohne Ausblick.

Der erste Teil der Wanderung war anstrengend, steil bergab und dann wieder hoch, aber sehr sehenswert. Als bei der Baude dann noch die Sonne schien war alles perfekt. Linsensuppe zur Stärkung und ausruhen nach dem Wandern.

Sehr sehenswert war auch die Ausstellung des Naturparks im Gebäude neben der Baude. Zurzeit stellt dort ein begnadeter Fotograf seine Naturfotos aus. Leider weiß ich den Namen nicht mehr, sonst hätte ich an dieser Stelle gerne Werbung für ihn gemacht.

Der Rückweg über einen breiten Wald- und Fahrweg war dann etwas länger, aber dafür viel weniger anstrengend.

So lassen wir den Abend am Stellplatz ausklingen. Morgen brauche ich unbedingt einen Campingplatz, zwecks Wasser für Körperpflege. Gut dass es so kalt ist, unter der Kapuze fallen die „wilden“ Haare nicht so auf.

30.10.2012, Dienstag

Der Tag beginnt mit Schneeschauern und der Suche nach einer Entsorgungsmöglichkeit für unsere Toilette, so soll Urlaub n i c h t sein!

Man möchte es kaum glauben, aber ein sehr netter städtischer Bediensteter zeigt uns den Weg zur Kläranlage in **Polenz**. Er fährt mit seinem Einsatzfahrzeug voraus! Wirklich sehr nette Menschen hier!

Leider können wir auch in der Kläranlage nicht entsorgen...nur ohne Chemie, aber man gibt uns den Tipp, dass auf dem Stellplatz in **Stolpen** eine Entsorgung möglich sei. Also noch die paar Kilometer abgespult und tatsächlich, hier werden wir unsere Schei... los.

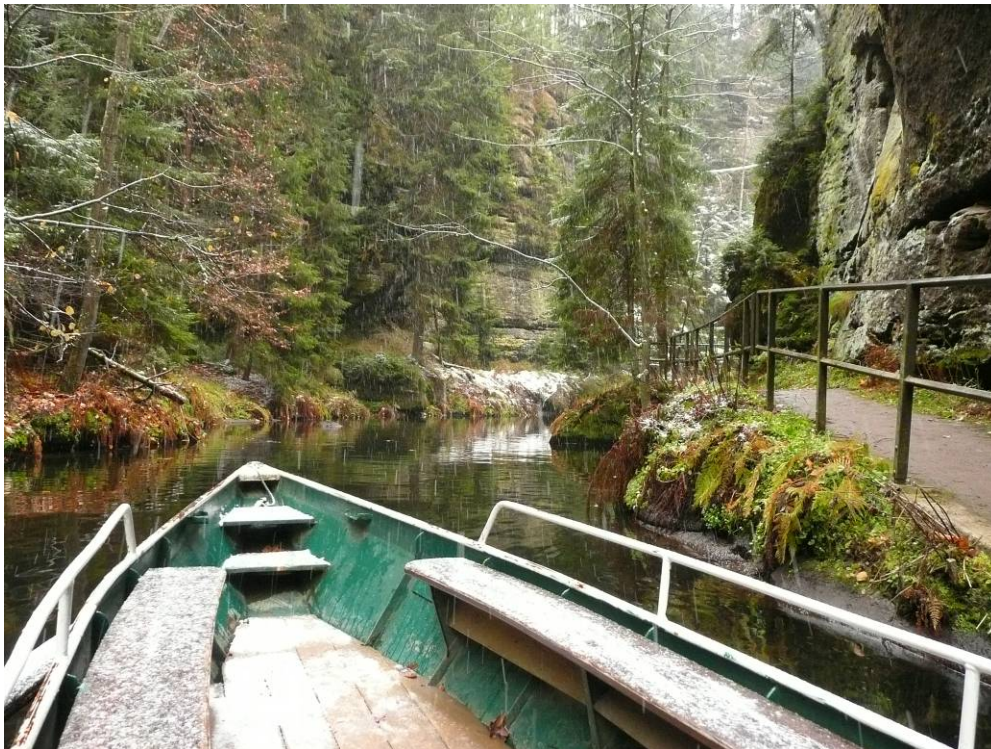
Nun geht's aber endlich nach **Hinterhermsdorf**, wir wollen dort ab der **Oberen Schleuse** mit dem **Kahn fahren**. Es sind die letzten Tage an denen dies noch möglich ist, da der Kahnbetrieb ab November eingestellt wird.

Eine Kahnfahrt im **wildromantischen Kirnitzschtal**, bei spätherbstlichem Sonnenschein – in diesem Sinne war unsere Vorstellung... Das Wetter macht uns allerdings einen Strich durch die Rechnung!

wildromantisch – ja unbedingt!

Sonnenschein – nix da! Schneefall!

Aber – wer kann schon behaupten diese Fahrt mit dem Kahn bei Schneefall unternommen zu haben? Aber egal, es war trotzdem „super“, das sollte man sich nicht entgehen lassen, zumindest wenn nicht so viel los ist...



Bootsstation, Obere Schleuse Kirnitzsch, Hinterhermsdorf

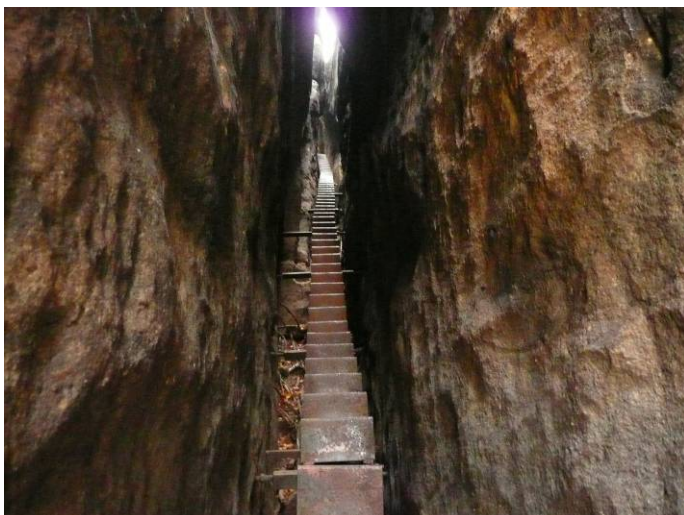
Danach wollten wir eigentlich noch eine kleine Wanderung unternehmen, aber wir entschließen uns wegen der Rutschgefahr für den kürzesten Rückweg zu unserem Scotty (WoMo).

Danach fahren wir noch das **Kirnitzschtal** entlang in Richtung **Bad Schandau**. Beim **Lichtenhainer Wasserfall** wollen wir noch den **Kuhstall**, ein beeindruckendes **Felsentor** besuchen.



Kuhstall, beim Lichtenhainer Wasserfall

Vom Parkplatz nahe der Gaststätte machen wir uns auf den Weg. Und das Beste - Es schneit nicht mehr – dafür regnet es jetzt! Das tut dem Kuhstall aber keinen Abbruch. Das Felsentor und die Sandsteingebilde drum herum sind absolut sehenswert und das bei jedem Wetter. Nicht entgehen lassen sollte man sich auch die **Himmelsleiter**, mit deren Hilfe man auf das **Dach des Kuhstalls** gelangt.



Himmelsleiter am Kuhstall

Leider hat die hier oben ansässige Gaststätte seit gestern (29.10.2012) bereits Winterruhe und so machen wir uns ohne Stärkung auf den nassen Rückweg.

Danach fahren wir wieder zurück nach **Hinterhermsdorf** und quartieren uns dort auf dem **ortansässigen Campingplatz (Thorwaldblick)** ein. Hier werden wir diesen diesigen aber doch recht schönen Tag beenden.

Anmerkungen von Kni:

Frisch geduscht! Um das kleine Mädchen zu zitieren, dass mit ihrer Mama im Waschraum ist: "Warum haben wir daheim keine solche Dusche?"

Die Bootsfahrt war toll, es empfiehlt sich eine Decke zum draufsetzen mitzunehmen. Aber mein Fleece-Schal war auch schön warm.

Der Bootsführer (oder –fahrer?) erklärt sehr anschaulich die Felsen (Krokodil usw) und erzählt kurzweilige Geschichten.

Auch das Wandern durch die herbstlich bunten und verschneiten Wälder ist schön. Bunte Blätter und Schnee gibt's ja nicht so oft.

Trotz Regen war auch der „Kuhstall“ sehr schön. Allerdings dürfen dort nur Menschen in den Himmel, für unsere betagte Hundefrau sind diese Treppen nichts, das geht nur mit kleinen „Handtaschenhunden“.

Der Platz im „Himmel“ ist sehr schön, der Aufstieg lohnt sich.

Allerdings ist unser Hund froh als das Rudel wieder komplett ist und alle wieder aus dem Himmel da sind.

Nun freue ich mich auf Kaninchen an Rosenkohl von Chefkoch Schmi und mache es wie unser Hund – ausruhen...

31.10.2012, Mittwoch, Reformationstag

Da die Sachsen überwiegend evangelisch sind, ist hier heute Feiertag. Dementsprechend ist viel los auf den Wanderstrecken dieser Gegend, scheinbar wandert ganz Sachsen heute im Elbsandsteingebirge und wir mittendrin!

Na ja, wenigstens ist für heute die Wettervorhersage gar nicht so schlecht, wir könnten trockenen Fußes ankommen.

Vorgenommen haben wir uns heute das südöstlichste Eck der sächsischen Schweiz zu erwandern. Von dem schon ziemlich gefüllten Parkplatz in **Schmilka** machen wir uns mit zahlreichen anderen Wanderern auf den Weg bergan (**Wurzelweg, Lehnsteig**). Der Weg geht schon ganz schön in die Knochen bis man mal oben auf dem Felsplateau über viele, viele Treppen angelangt ist.

Aber die Mühen werden sofort durch eine tolle Aussicht auf die umliegenden Sandsteinfelsen belohnt.

Oben gehen wir in **Richtung der Schrammsteine** bis zum „**Carolafelsen**“. Man kann von hier oben eine wirklich beeindruckende Aussicht hinweg über die **Schrammsteinkette** und die gesamte **westliche sächsische Schweiz** genießen.



Aussicht vom Carolafelsen

Danach gehen wir weiter, kreuz und quer durch die faszinierende Felsenlandschaft. Immer wieder unterbrochen von steilen Anstiegen, engen Treppen und Aussichten die es eigentlich nur in Bilderbüchern geben kann.

So vergeht der Tag wie im Flug und so langsam müssen wir uns auf den Rückweg machen. Also wieder runter vom Plateau. So gelangen wir zur „**Heiligen Stiege**“.
„Mann oh Mann“, da geht’s ja echt steil runter! Da könnte unser betagtes „Bergziegenwauz!“ schon so seine Probleme kriegen. Senkrecht ist die Stiege zwar nicht, aber allzu viel fehlt da nicht mehr! Zumindest so steil, dass das Heck unseres Hundes immer wieder kurz „die Erdanziehung verliert“ und gewillt ist die Vorderbeine zu überholen. Aber dennoch –mit kleiner Hilfestellung (= leichter Druck auf das Hundehack zwecks Erdanziehung) gelingt unserer tapferen Hundedame der Abstieg.



Heilige Stiege

Danach wollen wir noch zur „**Kleinen Bastei**“, mit einer sehr schönen Aussicht auf das Tal der Elbe

Auch von diesem Ort werden wir nicht enttäuscht, bietet er uns doch genau das was wir uns erhofften: Einen sehr schönen Abschluss einer ziemlich anstrengenden, aber auch sehr interessanten Wanderung in der sächsischen Schweiz.



Kleine Bastei, Blick auf Schmilka, im Hintergrund der Grenzübergang nach Tschechien

Sowohl wir, als auch unser Wauzl spüren jeden Knochen als wir bei unserem Scotty ankommen. Wenn sich's nicht so doof anhören würde, würde auch ich mich mit lautem Grunzen auf den Fahrersitz danieder sinken lassen.

Übernachten werden wir heute auf einem Wanderparkplatz am östlichen Ende von **Rosenthal**. Somit noch schnell eine der zahlreichen Umleitungen mitgenommen und dann ab auf unseren „Schlafplatz“.

Anmerkungen von Kni:

Draußen stürmt es ziemlich und ich habe meine Füße mit Lavendelcreme verwöhnt. Die Wanderung war länger als erwartet, aber wirklich sehr schön. Ich bin stolz auf unseren Hund, die Heilige Stiege ist nicht für alle Hunde geeignet. Da gehört schon viel Hundemut und Vertrauen zu Herrchen und Frauchen dazu.

Empfehlenswert ist auf jeden Fall ein Brustgeschirr, um den Hund beim Festhalten am Halsband nicht halb zu „erwürgen“.

Die mitgenommene Brotzeit tat Hund und Mensch auf jeden Fall gut, da wir heute an keinem Wirtshaus vorbeigekommen sind.

So ruhen wir uns alle am Stellplatz aus (kostet 6 Euro für ein Wohnmobil –maximal 16 Stunden). Vorher mussten wir noch in den Ort fahren, um Geld zu wechseln, also lieber Kleingeld bereit halten.

*Es ist ruhig und gemütlich und wir sind die einzigen Nutzer.
Abends gab's noch Kassler mit Pfirsich und Gemüse und als Vorspeise Tomate-
Mozzarella und Feldsalat mit Speck.
So freue ich mich auf unseren letzten Tag und hoffe auf gutes Wetter*

01.11.2012, Donnerstag, Allerheiligen

Leider hat sich der Sturm auch heute Morgen nicht gelegt. Ganz im Gegenteil, jetzt kommt auch noch „waagrechter“ Regen hinzu.

An Wandern auf den Felsplateaus ist nicht zu denken...

Nach kurzer Überlegung machen wir uns schweren Herzens auf den Heimweg.

Was bleibt ist das Fazit:

- 1) Das Elbsandsteingebirge ist ein super Wandergebiet, wenn
- 2) das Wetter mitspielt,
- 3) nicht so viele Menschen unterwegs sind,

Wir werden wieder kommen!

Anmerkungen von Kni:

Da kann ich mich nur anschließen:

- *sehr schönes Wandergebiet*
- *nette Menschen*
- *schöne Stellplätze (kostenpflichtig!)*

Bis zum nächsten Mal!